MEXIKO

Pflanzengesundheitliche Einfuhranforderungen für Saatgut von Weizen (*Triticum aestivum*) mit Ursprung in und Herkunft aus Deutschland

(Requisitos fitosanitarios para la importación de semilla de trigo (*Triticum aestivum*), para uso simiente, originaria y procedente de Alemania)

Quelle: https://sistemasssl.senasica.gob.mx/mcrfi/ConsultaCatalogos.xhtml, Code: 2135-104-3013-DEU-DEU [1]; aufgerufen am 17.06.2025

(Auszugsweise Übersetzung aus dem Spanischen, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, 17.06.2025)

Übersetzung und Wiedergabe erfolgen ohne Gewähr.

Pflanzengesundheitliche Einfuhranforderungen für Saatgut von Weizen (*Triticum aestivum*) mit Ursprung in und Herkunft aus Deutschland

Anforderungen an den Importeur

Pflanzengesundheitliche Maßnahmen, die vor dem Versand anzuwenden sind

1. Weizensaatgut, das zur Ausfuhr nach Mexiko bestimmt ist, wird gemäß der Guten Landwirtschaftlichen Praxis (GAP) erzeugt, das ein Verfahren zur integrierten Schädlingsbekämpfung, einschließlich der Quarantäneschadorganismen Mexikos, umfasst.
2. Die Erzeuger des Weizensaatguts sind von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation Deutschlands registriert und anerkannt.
3. Die Liste der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation Deutschlands registrierten Ausführer wird der Direccion General de Sanidad Vegetal/Generaldirektion Pflanzengesundheit (DGSV) vor Beginn der Ausfuhren mitgeteilt. Sie wird bei Änderungen aktualisiert und versendet, ansonsten bleibt die Liste bestehen.
4. Produktionseinheiten, in denen während der Saison Quarantäneschadorganismen für Mexiko festgestellt wurden, dürfen kein Weizensaatgut nach Mexiko ausführen.
5. Unternehmen, die Weizensaatgut nach Mexiko ausführen, reinigen es nach der Ernte, während der Lagerung und dem Transport, um Pflanzenreste, Verunreinigung und alle Fremdstoffe, die ein pflanzengesundheitliches Risiko für Mexiko darstellen können, zu beseitigen.

Pflanzengesundheitliche Maßnahmen, die auf die Sendungen anzuwenden sind

6. Im Pflanzengesundheitszeugnis (PGZ), das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation Deutschlands ausgestellt wurde, ist in der Rubrik Zusätzliche Erklärung folgendes anzugeben:

   Das Weizensaatgut wurde im Rahmen eines Programms der integrierten Schädlingsbekämpfung erzeugt; es wurde von einem amtlichen oder von der NPPO zugelassenen Labor in Deutschland untersucht und pflanzengesundheitlichen Tests unterzogen und für frei von folgenden Schadorganismen befunden: *Acarus siro, Alternaria triticina, Anguina*

[1] Anmerkung des JKI: Der Code ist in das Feld "Clave de combinacion" einzugeben.

tritici, Apera spica-venti, Bromus sterilis, Cirsium arvense, Claviceps purpurea, Fumaria officinalis, ~~Fusarium roseum,~~ Hymenula cerealis, Mayetiola destructor, Microdochium nivale (Monographella nivalis), Pseudomonas syringae pv. *atrofaciens, Pseudomonas syringae* pv. *syringae, Pyrenophora chaetomioides, Pyrenophora tritici-repentis, Sitodiplosis mosellana, Sonchus arvensis, Tilletia caries, Tilletia controversa, Tripleurospermum inodorum, Urocystis agropyri, Ustilago tritici* und *Wheat streak mosaic virus* (WSMV).[2]

7. Anwendung einer vorbeugenden Pflanzenschutzbehandlung mit einem Breitbandfungizid, das im Ursprungsland zur Vorbeugung gegen und/oder Bekämpfung von Pilzen, die für Mexiko Quarantäneschadorganismen sind, zugelassen ist. Im PGZ, das der Sendung beigefügt ist, sind der Wirkstoff, die Konzentration und die Dosis anzugeben.

8. Das Weizensaatgut ist für die Ausfuhr nach Mexiko in neuen, sauberen und luftdicht verschlossenen Behältnissen verpackt, die mit Angaben für die Rückverfolgbarkeit gekennzeichnet sind (Unternehmer, Verpackungsdatum und Partienummer ~~Name des Erzeugnisses, Inhalt (als Nettogewicht oder Anzahl der Körner), Ursprungsland~~).

9. Das Weizensaatgut ist frei von Erde und von jeglichem anderen Pflanzenmaterial als das einzuführende.

10. An der Einlassstelle Mexikos erfolgen eine pflanzengesundheitliche Untersuchung und eine Beprobung durch Bedienstete von Senasica. Die Proben werden an die amtlichen Labore des Centro Nacional de Referencia Fitosanitaria (CNRF)/Nationales pflanzengesundheitliches Referenzzentrum für pflanzengesundheitliche Tests auf die Milben, Nematoden, Unkräuter, Pilze, Insekten, Bakterien und Viren, die in der zusätzlichen Erklärung des Pflanzengesundheitszeugnisses genannt sind, geschickt.

11. Werden bei der Untersuchung oder Testung Quarantäneschadorganismen für Mexiko festgestellt, wird die gesamte Partie oder Sendung zurückgewiesen oder vernichtet und die NPPO Deutschlands davon benachrichtigt.

12. Diese pflanzengesundheitlichen Anforderungen können geändert werden, wenn Quarantäneschädlinge für Mexiko, die in dieser Bekanntmachung nicht aufgeführt sind, festgestellt werden.

Datenbankcode: 2135-104-3013-DEU-DEU

Veröffentlicht: 11. Juni 2025

[2] Anmerkung des JKI. Originalwortlaut: "La semilla de trigo fue producida bajo un sistema de manejo integrado de plagas; así mismo, se inspeccionó y fue sometido a pruebas de diagnóstico fitosanitario, realizadas por un laboratorio oficial o autorizado por la ONPF de Alemania y se certifica libre de: Acarus siro, Alternaria triticina, Anguina tritici, Apera spica-venti, Bromus sterilis, Cirsium arvense, Claviceps purpurea, Fumaria officinalis, Hymenula cerealis, Mayetiola destructor, Microdochium nivale, Pseudomonas syringae pv. atrofaciens, Pseudomonas syringae pv. syringae, Pyrenophora chaetomioides, Pyrenophora tritici-repentis, Sitodiplosis mosellana, Sonchus arvensis, Tilletia caries, Tilletia controversa, Tripleurospermum inodorum, Urocystis agropyri, Ustilago tritici y Wheat streak mosaic virus (WSMV)."
Englisch: The wheat seeds were produced under an integrated pest management programme. It was inspected and subjected to phytosanitary diagnostic tests carried out by an official laboratory or a laboratory approved by the Nationale Plant Protection Organization of Germany and it was found free from: Acarus siro, Alternaria triticina, Anguina tritici, Apera spica-venti, Bromus sterilis, Cirsium arvense, Claviceps purpurea, Fumaria officinalis, Hymenula cerealis, Mayetiola destructor, Microdochium nivale, Pseudomonas syringae pv. atrofaciens, Pseudomonas syringae pv. syringae, Pyrenophora chaetomioides, Pyrenophora tritici-repentis, Sitodiplosis mosellana, Sonchus arvensis, Tilletia caries, Tilletia controversa, Tripleurospermum inodorum, Urocystis agropyri, Ustilago tritici y Wheat streak mosaic virus (WSMV).